



Niederschrift Nr. 5

über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Schönenbach am 24. Juni 2013 von 19:30 Uhr bis 20:55 Uhr im Sitzungsraum im Techn. Rathaus Schönenbach

Vorsitzender: Ortsvorsteher Hansjörg Hall

Zahl der anwesenden Mitglieder: 6 (Normalzahl: 6)

Namen der nicht anwesenden Mitglieder: ./.

Schriftführer: Anja Siedle

Sonstige: GR Herr Wolfgang Kern

Besucher: 4

Presse: Herr Wild
Frau Frank-Gauckler

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom **14.06.2013** ordnungsgemäß eingeladen worden ist,
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung am **19.06.2013** ortsüblich bekannt gemacht worden ist;
3. der Ortschaftsrat beschlussfähig ist, weil mindestens 4 Mitglieder anwesend sind;
4. zur Unterzeichnung der Niederschrift Ortschaftsrat **Ralph Wehrle** und Ortschaftsrat **Thilo Bausch** bestimmt werden.

TOP 1 Aktuelle Stunde

TOP 1.1 Anfragen von Einwohnern (Bürgerfragestunde)

Friedhof

Herr Arthur Schneider fragte an, ob man für den Friedhof mehr Gießkannen und Spritzer besorgen könnte. Momentan sind nur 3 Gießkannen und keine Spritzer vorhanden. Leider kommen diese immer wieder abhanden.

Lochhofstraße - Geschwindigkeiten

Herr Klaiber war zu Besuch aufgrund des Themas Kreisverkehr und Geschwindigkeitskontrollen. Er fragte an, ob eine Geschwindigkeitskontrolle auch in der Lochhofstraße durchgeführt werden kann bzw. Blumentröge oder ähnliches aufgestellt werden können, damit automatisch langsamer gefahren werden muss. Seine Schätzung war, dass zum Teil über 100 km/h gefahren wird.

TOP 1.2 Bericht über die Erledigung von Ortschaftsratsangelegenheiten

OV Herr Hall berichtete von den Erledigungen der Ortschaftsrats-Angelegenheiten und Beschlussfassungen in nicht öffentlicher Sitzung am 22. April und 27. Mai 2013.

Verkehrsteiler Einmündung Martin-Schmitt-Straße in die Alemannenstraße

In der letzten öffentlichen Ortschaftsratsitzung im April wurde massiv und zurecht beanstandet, dass bei der Entfernung des Betonpflasters und Umwandlung der Fläche in ein Blumenbeet auf dem Verkehrsteiler vergessen wurde, dass diese Insel auch als Überquerungshilfe für Fußgänger auf dem talseitigen Gehweg Richtung Schönenbach oder stadteinwärts dient.

In den Verkehrsteiler wurde zwischenzeitlich ein Fußgängerstreifen in Pflaster wieder hergestellt.

Hundetoilette „Am Niegenhirschwald“

Eine weitere Hundetoilette ist in Höhe des großen Kläranlagen-Gebäudes (Schlammpresse) am bergseitigen Gehweg aufgestellt.

Abfalleimer beim „REWE“

Der langersehnte Abfalleimer beim Buswarthaus „REWE“ ist installiert. Auch der Hausmeisterdienst von REWE hat die dortigen Grünanlagen zwischenzeitlich gesäubert und gepflegt. Der Abfall, der dort liegt stammt zumeist von Einkäufen beim Supermarkt.

Desweiteren wurde der einfache Abfallbehälter an der Bushaltestelle „Am Niegenhirschwald“ gegen den gleichen Typ ausgetauscht.

Spielplatz Sporthalle

Am 16. Mai fand ein Ortstermin mit Herr Umfahrer (Bauamt) und Herr Wiehl (TD) statt. Grund: Ein Vater dessen Kind zusammen mit anderen Freunden vor allem das Fußballtor viel benutzt, informierte OV Herr Hall, dass das Fußballtor sehr begehrt ist aber zwei Nachteile hat.

Zum einen führt der scharfkantige Kies vom Ende des Sandbereichs beim Tor bis zum Rollkiesende im Bereich Ibondo active trail zur Verletzung, denn es wird nicht nur vor dem Tor gespielt sondern auch im rückwärtigen Bereich.

Als Maßnahme seitens der TD wird in diesem Bereich das vorhandene Oberflächenmaterial entfernt und durch Sand ersetzt wie vor dem Tor.

Ebenfalls beim Fußballspiel fliegt der Ball oft unbeabsichtigt beim Torschuss über den talseitigen Zaun hinweg auf die Ziriakenhofstraße. Von dort rollt er hinunter auf die viel

befahrene Landstraße 173 und gefährdet somit die Kinder, welche dem Ball nachlaufen. Diese Gefahr wird durch einen ca. 2 Meter hohen Stabmattenzaun auf 16 Meter Länge beseitigt. Der vorhandene und weiterhin erforderliche Durchgang unmittelbar an der Sporthalle wird mit einem Zauntor versehen. Die Arbeiten werden durch den TD erledigt und die Kosten laufen über innere Verrechnung und Unterhalt Spielplätze.

Fichtenhag Friedhof

Thema war auch der Fichtenhag um den Friedhof von Schönenbach. Das Schneiden des ca. 100 Jahre alten Hages wird in absehbarer Zeit vor allem auf der Talseite zu Schwierigkeiten und erheblichem Aufwand führen. Der Ortschaftsrat ist bemüht, die für den Friedhof charakteristische Einfriedung so lange wie möglich zu erhalten.

Kindergarten Schönenbach

Bei einem Besuch im Kindergarten im April hat OV Herr Hall festgestellt, dass der Parkettboden einen hohen Verschleiß aufweist. Er muss abgeschliffen und neu versiegelt werden. Die Firma Hummel, Furtwangen hat ein Angebot abgegeben für den Gruppenraum 1 und 2 (Küche). Der dritte Raum (für eine zweite Gruppe) ist ausgenommen, da dort die Möbel zwischengelagert werden müssen. Das Angebot beinhaltet den Hinweis, dass alle verwendeten Materialien lösungsmittelfrei sind (wie bisher auch). Die Angebotssumme beläuft sich auf 4.013,16 € brutto. Der Auftrag wurde seitens der Stadt durch Herrn Reiser umgehend erteilt. Ausführungstermin sind die Sommerferien.

Garagenneubau „Im Untertal“ und Carport „Im Sonnenwirtsgrund“

Weitere Themen waren eine geänderte Bauausführung gegenüber den genehmigten Plänen bei einem Garagenneubau „Im Untertal“ und eine nachträgliche Genehmigung für ungenehmigte Erdbewegungen und Errichtung eines Carport „Im Sonnenwirtsgrund“. Unter TOP 2 wird man auf diese Genehmigung und deren Auflagen nochmals zurückkommen.

Grundstücksangelegenheiten

Der Ortschaftsrat wurde über Grundstücksangelegenheiten sowie Verkäufe von Grundstücken in Schönenbach informiert.

BBP „Linacher Weg“, „Auf dem Moos“, „Lochhäusle

Ebenso gab es Sachstandsberichte über abgeschlossene und laufende Bebauungspläne Linacher Weg, Moos und Lochhäusle, sowie Änderungen von bestehenden Bebauungsplänen und den Stand der Abgrenzungssatzung „Alter Bahnhof“. Dort fand auch kurzfristig ein Vororttermin mit dem OR statt. Einen Sachstandsbericht gab es auch zum vereinfachten Verfahren der Erweiterung des rechtskräftigen BBP Lochhof – Hofbauernhof.

Ehrenmal bei der Kirche

Am Ehrenmal bei der Kirche steht in absehbarer Zeit die Erneuerung des Schindeldaches an, wobei eine Verwendung der Budgetmittel angedacht ist. Eine Entscheidung ist noch nicht gefallen und wird in einer öffentlichen Sitzung behandelt.

Zusammenlegungsverfahren Furtwangen-Linach-Schönenbach

Über das Zusammenlegungsverfahren Furtwangen-Linach-Schönenbach gab es einen Sachstandsbericht. Unter TOP 4 steht heute ein weiterer Sachstandsbericht.

Verbräuche in öffentlichen Gebäuden von Schönenbach

Über den Verbrauch 2012 von Gas, Heizöl, Wasser und Strom in den öffentlichen Gebäuden von Schönenbach wurde der OR informiert. Beim Technischen Rathaus, Kindergarten/Dorfgemeinschaftsraum, sowie der Sporthalle liegen sie im Rahmen des Vorjahres. Allerdings war der Stromverbrauch in der Sporthalle weit über dem langjährigen Durchschnitt. Nach Ursachen wird gesucht und zur gegebenen Zeit wird der Ortschaftsrat wieder informiert.

Buswartehäuschen bei der „Sonne“

Das dortige Holzhäuschen ist in einem sehr schlechten Zustand. Im Haushaltsplan sind keine Mittel vorgesehen für einen Neubau. Nach Rücksprache mit Herr Bürgermeister Herdner kam der Vorschlag, die Kosten im Rahmen der Gebäude-Unterhaltung zu verbuchen (gegenseitige Deckungsfähigkeit). Nach Besprechungen mit Bauamt und Technischem Dienst sollte nach Möglichkeit noch im Laufe dieses Jahres eine Holzkonstruktion errichtet werden mit Satteldach und Rückwand in Holzvertäfelung (ähnlich Hofbauer-Ausführung). Die Seitenwände - auch in Holzkonstruktion - sollten jedoch überwiegend mit großflächigem Acrylglas versehen werden, um es optisch möglichst offen zu gestalten.

Fragen / Anmerkungen:

Besucher Herr Manfred Hummel merkte an, dass das Haus neben dem Buswartehäuschen „Sonne“ verkauft wurde und die bestehende Baulast neu geklärt werden müsse.

Ebenso wies er darauf hin, dass der Gehweg in der Josef-Zähringer-Straße vor dem Haus „Kleiser“ (Lehrer) seit längerer Zeit eine starke Wölbung (Blow up) aufweist und eine große Gefahrenstelle birgt. Bisher wurde keine Absperrung vorgenommen.

TOP 2 Stellungnahme zu Baugesuchen; Erteilung des Einvernehmens

Bauvoranfrage – Vogt-Dufner-Str. 28

Die zugestellte Unterlage „Fragen zur geplanten Anbau-Baulast der Grundstücke Schlageter und Kammerer“ wurde zwischenzeitlich geklärt und muss nicht berücksichtigt werden.

Mit dem 1. Bauantrag des Antragsstellers wurde ein Anbau genehmigt, der mittlerweile im Rohbau steht. In der neuen Bauvoranfrage geht es um eine Garage und einen Carport im Anschluss an die bestehenden Nachbarn Garagen, wo derzeit nur Parkplätze sind und ein Lagerraum. Der Lagerraum soll abgerissen werden.

Eine Grenzbebauung würde entstehen, mit gegenseitigem Einverständnis.

Das LRA ist informiert.

Auch der Nachbar aus der Erwin-Wehrle-Str. 32 plant Änderungen an den bestehenden Gebäuden.

Anhand der vorliegenden Pläne erklärte OV Herr Hall die geplanten Bauvorhaben in Bezug auf die Grenzbebauung und die Änderungen zum Ist-Zustand.

Wobei der Plan nicht ganz korrekt war, die geplante Garage steht auf der Grenze.

Fragen:

Wie viel Garagen stehen aktuell? 2 Stück auf dem Nachbar Grundstück

Abstimmungsergebnis der Bauvoranfrage: 6 Ja-Stimmen (einstimmig)

Erweiterung des Dachaufbaues bei Garagen in nicht genehmigter Form „Im Untertal“

Am 17. Juni fand eine Baukontrolle beim Garagenneubau von Herrn Hock statt. Es ging ein entsprechender Bescheid an den Bauherren mit Auflagen. Im nichtöffentlichen heutigen Teil wird der OR über die Einzelheiten unterrichtet. In jedem Fall ist ein Nachtragsbaugesuch einzureichen.

Bauantrag Gebrüder Kopp, Sonnenwirtsgrund; laufender Sachstand

Vom Baurechtsamt liegt mit Datum vom 16.05.2013 die Baugenehmigung vor, welche mit entsprechenden Auflagen verbunden ist. Unter anderem sind weitere Auffüllungen und Veränderungen auch bezüglich Carport, wie im Plan festgelegt und dem Ist-Zustand entsprechend, untersagt. Die Wasserwirtschaft behält sich vor, dass dem über Rohre abgeleitete Sickerwasser, Proben entnommen werden können.

Die vom Ortschaftsrat festgelegten Auflagen sind zu beachten.

Nach deren Ausführung ist eine schriftliche Anzeige an das Landratsamt zu tätigen, dass eine Bauabnahme erfolgen kann.

Der bauliche Zustand und ob gegebenenfalls erneut ungenehmigte Veränderungen vorgenommen werden, wird vom Ortschaftsrat in unregelmäßigen Abständen überwacht.

Der Ortschaftsrat Schönenbach wird unnachsichtig Baumaßnahmen oder Veränderungen an Gebäuden, welche einer Genehmigung bedürfen, dem Baurechtsamt beim Landratsamt Schwarzwald-Baar zur Anzeige bringen. Es ist auffällig, dass im Ortsteil Schönenbach im Vergleich zu anderen Ortsteilen der Stadt Furtwangen ungewöhnlich viele Baumaßnahmen ohne die erforderliche Baugenehmigung getätigt werden.

Fragen/Anmerkungen:

Der OR war sich einig, in den o.g. Bausachen und allgemein sich nicht zum Narren halten zu lassen. Die Bürger und Bauherrn verfolgen dies mit und Äußerungen wie „was habt ihr denn zum Sagen“ oder andere Anschuldigungen, darauf hat keiner mehr Lust. Der OR fordert die Unterstützung der zuständigen Ämter.

GR Wolfgang Kern: Auch wenn wieder ein Brief kommt.

TOP 3 Kreisverkehr REWE; Antrag Umgestaltung Provisorium

OV Herr Hall hat einen Entwurf Beschlussvorschlag zum Provisorischen Kreisverkehr beim REWE entworfen und bereits nichtöffentlich vorgestellt und sich damit befasst.

Vorwort:

Wir müssen Druck machen. Herr Bürgermeister Herdner hat die Situation in der letzten GR-Sitzung (14. Mai) kurz angesprochen. Es war ebenso Thema bei „SÜDKURIER gibt einen aus“ im Löwen, wo Herr Hall diesbezüglich den Zustand massiv als „Sauerrei“ anprangerte.

Sachstand:

Der Kreisverkehr beim REWE ist seit mehreren Jahren ein Provisorium und ist vor allem in den Wintermonaten durch die Schneeräumung in einem unordentlichen Zustand. Der Schotter liegt auf der Straße, die gelben Begrenzungsschienen sind oft durch die Schneeräumung unbeabsichtigten Beschädigungen unterworfen. Zum Teil sind diese Schienen so beschädigt, dass die Befestigungsnägel oder Schrauben spitz herausragen und eine erhebliche Gefahr für die Fahrzeugreifen darstellen. Auch der herumliegende Schotter ist nicht ungefährlich. Ebenso bilden sich zu Zeiten von Tauwetter oder Regen durch eine unbefriedigende oder gar keine Oberflächen-Entwässerung erhebliche Pfützen im Bereich Autohaus Kuner, die vor allem für die zahlreichen Fußgänger (Busgäste Robert-Gerwig-Schule) oftmals eine „kalte Dusche“ bedeuten in Folge durchfahrender Fahrzeuge.

Der Ortschaftsrat Schönenbach beantragt bei der Stadtverwaltung und dem Gemeinderat der Stadt Furtwangen dem auf Dauer unhaltbaren Zustand des Kreisverkehrs bei

REWE aktiv entgegen zu wirken. Mit folgenden Maßnahmen muss diese Kreuzung, für eine als äußerst innovative Industrie- und Hochschulstadt mit hohem Bekanntheitsgrad wahrlich kein Aushängeschild an einem viel befahrenen Einfallstor, optisch in einen ordentlichen Zustand versetzt werden.

Beschlussvorschlag:

1. Es ist mit einem exakten Zahlenwerk zu ermitteln, was ein Rückbau zu einer normalen Kreuzung mit Abbiegespuren, wie ursprünglich vorhanden kostet.
2. Es ist mit einer exakten Planung und detaillierten Kostenvoranschlag zu ermitteln, mit welchem Betrag für einen ordentlich ausgebauten Kreisverkehr zu rechnen ist. Von einem besonderen Kunstwerk im Mittelpunkt ist abzusehen. Ein besonderes Augenmerk ist auf die Oberflächenwasserführung zu richten.
3. Der Gemeinderat muss aufgrund der jeweiligen Kosten entscheiden, welche Lösung angestrebt wird. Die Mittel sind in den kommenden Haushaltsplan einzustellen.
4. Es ist zu untersuchen, ob in einem späteren Schritt durch einen Fahrbahnteiler (unterbrochen mit Abbiegespur zum Bereich Lochmühle) die 3 Fahrspuren breite Alemannenstraße bis Einmündung Martin-Schmitt-Straße optisch eingeeengt werden kann. Zum Beispiel durch einen begrünten Mittelstreifen. Entwurfspläne liegen bereits vor. Der Kostenrahmen ist auch hier für die längerfristige Finanzplanung zu erstellen.

Anmerkungen/Fragen:

Besucher Herr Klaiber bezeichnet den aktuellen Zustand als Schandfleck.

Die Anbindung / Vorfahrtstraße zur Martin-Schmitt-Straße hätte man vor 15 oder 20 Jahren schon lösen sollen.

Die geplante Anbindung zum „Auf dem Moos“ wird nie kommen.

Die Kosten nur für den Rückbau, wenn die Randstreifen so bleiben, wären interessant. Bei einer Verlängerungsplanung sollte die Bushaltestelle mit einbezogen werden.

Die Zufahrt „Auf dem Moos“ wurde noch nicht angehoben, obwohl im Haushalt enthalten und bei der REWE Planung bereits mitberücksichtigt.

Ergebnis:

Der Trend liegt eher zum Rückbau des Kreisverkehrs aus Kostengründen, wobei man der Meinung war, dass die Randsteine und einige Fahrbahnteiler und Überquerungshilfen belassen werden könnten. Bei der Planung sollte auch eine abknickende Vorfahrt für die Martin-Schmitt-Straße ins Auge gefasst werden. Von Vorteil wäre sicher wenn die ehemals erfasste Verkehrszählung mit einbezogen werden würde und gegebenenfalls ein erfahrener Verkehrsplaner zu Rate gezogen werden könnte.

**TOP 4 Zusammenlegungsverfahren Furtwangen - Linach - Schönenbach-Süd;
Sachstand**

Die letzte Besprechung fand am 06.06.2013 statt. 37 Behörden und Dienstleister waren eingeladen, davon waren 12 anwesend. Die Planungen sind weitgehend abgeschlossen, Baubeginn 2014.

Ergebnis der Besprechung:

Es gab einige Verbesserungsvorschläge und Korrekturen, wie z.B. Naturschützer fordern mehr Böschung im Bereich „Linacher Mühle“, Waldwege mit mehr Schotter, Wasserhaltung mehr Durchlässe unter den neuen Wegen, in Talgründen und Döbeln

große und flach gelegte Durchlässe damit sich Sohle bildet (ökologisch). Es gab keine maßgeblichen Einwände. Das Verfahren kann laufen. Baubeginn nach Liste 1 vornehmlich Hofzufahrten und Feldwege in Furtwangen und Linach, als erste Bau tranche mit Auftragssumme € 517.000,--. Insgesamt umfasst das Verfahren 36,5 km Wege mit einer Summe von ca. 2,8 Mio., Ausbauezeitraum ca. 4-5 Jahre. Ausgenommen in der Ausführung werden vorläufig die Wege, welche evtl. zur Errichtung der geplanten Windkraftanlagen benötigt werden. Enger Kontakt mit dem Bauamt Furtwangen.

Auszüge aus dem Erläuterungsbericht, z.B. Vogelarten, Fledermäuse

Interessant für Schönenbach / Besucher:

Herr Arthur Schneider: Weg im Überschwemmungsgebiet ist drin

Herr Wahl: Zufahrt zum Anwesen wird in Asphalt-Decke gemacht, im hinteren Bereich müssen die Kosten selber bezahlt werden.

Ideen / Anregungen für Nachträge aus der Besprechung:

Alte Linacher Straße (talseitig)

Fragen/Anmerkungen:

Gemeindeverbindungsweg / Radweg nach Rohrbach – wird im 2. Verfahren mit aufgenommen. Der Weg ist aktuell im Bereich Dorer Bauer / Vogtsbauer immer abgesperrt. OV Herr Hall wird den neuen Besitzer OV Rohrbach Herr Karl Wehrle darauf ansprechen.

Herr Wahl freut sich über die Nachricht des Weges, fragt jedoch woher der Sinneswandel plötzlich komme und betonte, dass der Weg von LKWs viel befahren wird und man nicht behaupten könne, man braucht den Weg nicht. Ebenso verglich er mit Neukirch und Breitnau, wo viel gemacht wurde und es deshalb möglich sein sollte in Schönenbach 3 Döbel zu finanzieren.

Dieselbe Situation gibt es im Hofgrund. Auch diese Straße ist in einem schlimmen Zustand, Wasser läuft in den Fahrinnen, aber nicht im Verfahren mit drin.

Herr Manfred Hummel erkundigte sich zuletzt, ob die Brücken „Im Untertal“ zum Anwesen „Gfeldeibishof“ und „Gulde“ für LKWs nicht befahrbar sind, da der gesamte Baustellen Verkehr ab Höhe „Storz“ über den Bahndamm läuft. Die Brücken sind befahrbar, aber die Baustellen aus dieser Richtung besser anzufahren.

TOP 5 Bekanntgaben, Anträge und Anfragen

Neue Asphaltdecke – Rathaus und DGR

Wie im Haushaltsplan 2013 vorgesehen wird der Platz vor dem Technischen Rathaus und dem Dorfgemeinschaftsraum / Kindergarten in der Kalenderwoche 27 saniert und mit einer Asphaltdecke versehen. Im Bereich der Arkaden vor den Wohnungen des Rathauses bleibt das Pflaster erhalten.

Da Ende der KW 27, ab dem 6. Juli das Spausikfest des Musikvereins Schönenbach vor dem Dorfgemeinschaftsraum stattfindet und dort ein Zelt aufgestellt wird, hat der zuständige Verantwortliche der Baufirma Hermann Herr Peter Fuchs in einem Gespräch in der vergangenen Woche OV Hall zugesagt, dass die Arbeiten zu Beginn der Woche stattfinden und spätestens am Donnerstag abgeschlossen sind. Man benötigt bei „Einbau-Bauwetter“ ca. 1 1/2 Tage. Der Vorsitzende des Musikvereins, Herr Alexander Kemmerle wurde über die Bauarbeiten von OV Hall über die Maßnahmen informiert.

Bahndamm - Mäharbeiten

Der Bahndamm wurde wieder von einem Privatmann gemäht. OV Herr Hall bat OR Ralph Wehrle dem ehrenamtlichen Helfer unseren Dank auszurichten.

Ebenso bedankte er sich auf diesem Weg bei den vielen Ehrenamtlichen in Schönenbach, die sich um Ruhebänke, Bahndamm usw. kümmern und erwähnte, dass im Stadtgebiet zu wenig Privatpersonen sich engagieren.

Friedhof – Blumen gießen

OR Thilo Bausch richtete aus, dass Herr Karl Hepting die Blumen auf dem Friedhof aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr gießen kann.

Die Richtigkeit der Niederschrift Nr. 5 wird beurkundet:

.....
Hansjörg Hall
Ortsvorsteher

.....
Ralph Wehrle
Ortschaftsrat

.....
Anja Siedle
Schriftführer

.....
Thilo Bausch
Ortschaftsrat